

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FINANZEN UND STEUERN

Reihe 1

Haushaltswirtschaft von Bund, Ländern und Gemeinden I. Haushaltspläne

1961



72 1607 a

VERLAG W. KOHLHAMMER GMBH / STUTTGART UND MAINZ

~~61.4246~~ *2*

I n h a l t

	<u>Seite</u>
Vorbemerkung	3
1. Der Aussagewert der Ansatzzahlen	4
2. Die Haushaltsansatzstatistik in den kommenden Jahren	7
3. Überblick über die staatlichen und kommunalen Finanzen 1961	8
Tabellenteil (lt. besonderem Verzeichnis)	11/23

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet
einschl. Berlin (West)

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellen-
angabe gestattet

Vorbemerkung

Nach § 3, Punkt 2 des Gesetzes über die Finanzstatistik vom 8. Juni 1960 (BGBl. I, S. 322) erfassen die Statistiken über die Einnahmen und Ausgaben auch die Haushaltsansätze des Bundes, der Länder, der Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern und der Gemeindeverbände im Rahmen von Haushaltsquerschnitten jährlich. Damit wird die Finanzstatistik erstmals um eine regelmäßige und systematisch gegliederte Erfassung und Darstellung von Haushaltsplanzahlen ergänzt.

Die statistische Erfassung der Haushaltsansätze bereitet wegen der unterschiedlichen Gestaltung der staatlichen Haushaltspläne und der kommunalen "Haushaltsquerschnitte", die in einigen Ländern - wiederum verschiedenartig - als zusammenfassende Übersicht den Gemeindehaushaltsplänen beigegeben werden, große Schwierigkeiten. Die Berichterstattung wird wesentlich leichter, wenn - wie geplant - einheitliche Querschnittsmuster bei Ländern und Gemeinden eingeführt werden, durch die dann auch die endgültige Form der Haushaltsansatzstatistik bestimmt wird. Unter Punkt 2 der textlichen Darstellung zu diesem Bericht wird das künftige Erhebungs- und Veröffentlichungsprogramm für die Ansatzstatistik skizziert und im Anhang des Tabellenteils in einer Musterdarstellung für Bund, Land Hessen und Gemeinden in Hessen erläutert.

Die vorliegende Darstellung der Haushaltsansätze 1961 aller Gebietskörperschaften (mit Ausnahme der Gemeinden unter 10 000 Einwohner) mußte sich auf Teilangaben beschränken, die entweder als Ergebnis von Sonderuntersuchungen bereits vorlagen oder die ohne allzugroßen Arbeits- und Zeitaufwand nach vereinfachtem Schema vom Statistischen Bundesamt zusammengestellt werden konnten. So erklärt sich, daß die Haupttabellen dieses Berichts (S. 11 ff.) noch nicht alle Wünsche an eine vollwertige Ansatzstatistik erfüllen, insbesondere bezüglich der in der Bundesratsempfehlung an die Bundesregierung vom 20. Mai 1960 geforderten methodischen Angleichung an die Rechnungsstatistik.

Als Modell künftiger Erhebungen ist ein verhältnismäßig tief gegliedertes, nach Hauptfunktionen und Einnahme- und Ausgabearten unterteiltes Tabellenmuster für die Haushaltsansätze des Bundes sowie des Landes und der Gemeinden in Hessen zusammengestellt worden (siehe Seite 23 dieses Berichts). Die erforderlichen Angaben dazu werden für Bund und Land Hessen bereits seit Jahren in einer der bisherigen Rechnungsstatistik entsprechenden Form erfaßt.

Die vorliegende Arbeit wurde in der von Ltd. Regierungsdirektor Mengert geleiteten Abteilung "Finanz- und Steuerstatistik" als "Modell" zusammengestellt. Bearbeiter war im Hauptreferat des Oberregierungsrats Weyershäuser der Referent Dr. Freund.

1. Der Aussagewert der Ansatzzahlen

Die Haushaltsansätze werden zu einem Zeitpunkt errechnet, in dem die Ermittlung des zukünftigen Finanzbedarfs zum Teil noch auf Schätzungen beruht. Dadurch sind die "Sollzahlen" von vornherein mit einer gewissen Unsicherheit belastet, die noch dadurch erhöht wird, daß die Aufstellung der Voranschläge im einzelnen von politischen Gesichtspunkten beeinflußt sein kann. Im Laufe der Abwicklung der Haushalte kann es sich so als notwendig erweisen, über die ursprünglichen Haushaltsansätze hinaus zusätzliche Mittel durch Nachtragshaushalte zu bewilligen oder außer- und überplanmäßige Ausgaben zu leisten, die in einer auf den Haushaltsplänen basierenden Ansatzstatistik selbstverständlich nicht erfaßt sind. Andererseits kann es sich herausstellen, daß die geplanten Ausgaben nicht voll verwendet werden können, so daß Haushaltsreste verbleiben. Ferner können sich durch Verstärkungsmittel oder durch Globalabstriche in den Haushaltsplänen Auswirkungen ergeben, die statistisch bei Erfassung der Haushaltsansätze nicht darzustellen sind. So waren z.B. 1959 6 vH der vom Bund veranschlagten Sachausgaben, allgemeinen und einmaligen Ausgaben gesperrt; dem stand eine zentral veranschlagte Minderausgabe in entsprechender Höhe gegenüber. In einigen Ländern wurden in den letzten Jahren beträchtliche Haushaltsmittel in Nachtragshaushalten bewilligt. Auch die Entwicklung der Haushaltsreste bei Bund, Ländern und Gemeinden zeigt eine starke Fluktuation von Jahr zu Jahr.

Dadurch ist der Aussagewert der Haushaltsansätze als statistische Meßzahl zur Beurteilung der voraussichtlichen tatsächlichen Entwicklung eingeschränkt, vor allem dann, wenn die Finanzentwicklung von nicht vorhersehbaren Ereignissen beeinflußt wird, die mehr oder weniger große Abweichungen gegenüber dem Haushaltsplan notwendig machen.

Besonders die geplanten Ansätze für Bauvorhaben und sonstige Investitionsausgaben sind zum Teil ungewiß, weil z.B. die vorgesehene Finanzierung durch Anleihen nicht durchführbar sein kann oder Bauprogramme, z.B. wegen Mangel an Arbeitskräften bei den Lieferfirmen, nicht immer planmäßig abgewickelt werden.

Der Aussagewert der Haushaltsansatzzahlen bemißt sich aber nicht ausschließlich an der Wahrscheinlichkeit, mit der sie im betreffenden Jahr rechnungsmäßig vollzogen werden; vielmehr kommt den Ansatzzahlen auch ein spezifischer Eigenwert zu, insoweit in ihnen nämlich die von den verschiedenen Gebietskörperschaften **b e a b s i c h t i g t e n** finanziellen Maßnahmen zum Ausdruck kommen. So ist es z.B. für die Beurteilung der gesamtwirtschaftlichen Lage oder partieller Erscheinungen wichtig, den geplanten (wenn auch nicht unbedingt realisierbaren) Anleihebedarf der öffentlichen Hand zu kennen oder die Höhe der geplanten Investitionen zu ersehen, die ja einen entsprechenden Nachfragedruck auf dem Kapitalmarkt beziehungsweise auf dem Sektor der Bauwirtschaft auslösen können.

Zu den vorstehend erwähnten Vorbehalten allgemeiner Natur treten die speziellen Besonderheiten, die vor allem in der Gestaltung der Haushaltspläne einzelner Länder hervortreten, die den Aussagewert der Ansatzzahlen beeinträchtigen können. Zwar wurden für den vorliegenden Bericht die Haushaltsansatzzahlen für alle Gebietskörperschaften nach einheitlichen methodischen Prinzipien erfaßt. So wurden z.B. Sonderhaushaltspläne, die in der Rechnungsstatistik mit einbezogen werden, nicht erfaßt. Doppelzählungen in Form von Anteilbeträgen des ordentlichen an den außerordentlichen Haushalt wurden dagegen - analog zu dem Verfahren in der Rechnungsstatistik - nach einheitlichen Prinzipien eliminiert.

Eine weitere Schwierigkeit bei der finanzstatistischen Erfassung der Haushaltsansätze ergab sich aus der Tatsache, daß in Baden-Württemberg die Umstellung des Haushalts- auf das Kalenderjahr erst 1962 durchgeführt wird. Infolgedessen sind die Haushaltsansätze des Landes und der Gemeinden für 1961 nur für die Zeit vom 1.4. bis 31.12.1961 veranschlagt; der besseren Vergleichbarkeit mit den anderen Ergebnissen wegen wurden sie um ein Drittel erhöht, um so einen - wenn auch hypothetischen - Jahresetat zu ermitteln.

Bei der Erfassung der Haushaltsansätze der einzelnen Länder wurde auf die einheitliche Behandlung der Steuereinnahmen be-

sonderer Wert gelegt. Dabei ergeben sich Unterschiede aus der länderweise abweichenden Form der Etatisierung der betreffenden Posten.

In einigen F llen wurden alle dem Land zufließenden Steuerbeitr ge (also auch der Bundesanteil an der Einkommen- und Körperschaftsteuer) in Einnahme und Ausgabe veranschlagt (Bruttodarstellung), in anderen F llen bleibt der an den Bund abzuführende Teil der Einkommen- und Körperschaftsteuer in der Haushaltssumme unberücksichtigt. Die veranschlagten Steuereinnahmen beschränken sich dann auf die Landessteuern und in den Ausgaben sind die Abführungen des Bundesanteils an den Bund nicht enthalten. Die hier vorliegende Darstellung der L ndereinnahmen und -ausgaben folgt grundsätzlich dem erwähnten Nettoprinzip. Soweit die Haushaltspläne eine Bruttodarstellung enthalten, wurden für die Zusammenstellung der Ergebnisse entsprechende Korrekturen vorgenommen. Umgekehrt mußte im Interesse der Vergleichbarkeit beim Landeshaushalt Nordrhein-Westfalen verfahren werden. Hier wird nämlich nicht nur die Einkommen- und Körperschaftsteuer netto veranschlagt, sondern es werden auch die Ablieferungen aus der Vermögensteuer an den Lastenausgleichsfonds, die Zuschüsse an andere Länder nach dem Finanzausgleichsgesetz und die Finanzzuweisungen an Gemeinden (Gv.) im Rahmen des Steuerverbunds mit den Steuereinnahmen saldiert. Die drei letztgenannten Positionen wurden für die statistische Zusammenstellung wieder brutto gestellt, um sie in einer mit anderen Ländern vergleichbaren Form zu erfassen.

Im Gegensatz zu den Differenzen, die durch die unterschiedliche Behandlung der Bundesanteile an der Einkommensteuer und die Saldierung der Finanzausgleichsleistungen entstehen, können die aus der Veranschlagung von sog. Leertiteln oder Merkbetr gen resultierenden Unterschiede in den einzelnen Staatshaushalten nicht eliminiert werden. Dabei handelt es sich vor allem um Bundeszuweisungen (z.B. im Rahmen des "Grünen Plans" und des Bundesjugendplans) und die daraus weitergeleiteten Ausgaben in Nordrhein-Westfalen, im Saarland und im Landeshaushaltsplan Baden-Württemberg, die entweder gar nicht oder nur mit Merkbetr gen im Haushaltsplan veranschlagt werden, weil die endgültige Höhe der betreffenden Zuweisungen und der weiterge-

leiteten Ausgaben bei Aufstellung des Haushaltsplans noch nicht feststeht. Bei der Darstellung der - um die Zahlungen von anderen Gebietskörperschaften bereinigten - Nettoausgaben der einzelnen Länder werden die mit den Leertiteln zusammenhängenden Unterschiede allerdings automatisch eliminiert.

2. Die Haushaltsansatzstatistik in den kommenden Jahren

Die Erfassung der Haushaltsansätze von Bund, Ländern und Gemeinden muß nach einheitlichen Prinzipien durchgeführt werden, um vergleichbare und summierbare Angaben für alle Gebietskörperschaften zu gewinnen. Diese Erhebung könnte ohne weiteres ganz unabhängig von den zusammenfassenden Darstellungen der Haushaltsansätze erfolgen, die in Form von Gesamtplänen oder sog. "Haushaltsquerschnitten" den Haushaltsplänen vielfach vorangesetzt werden. Für eine konsolidierte Ansatzstatistik wird aber doch angestrebt werden müssen, diese ohnehin den Haushalten beigefügten Übersichten so zu gestalten, daß sie auch als Grundlage für die statistische Auswertung der Haushaltsansätze dienen können. So würde jedenfalls eine besser fundierte statistische Erfassung der Sollzahlen erreicht, als es bei einer von den Haushaltsquerschnitten abweichenden Gestaltung des Erhebungsmusters für die Statistik der Ansätze möglich wäre.

Den Haushaltsplänen der staatlichen und kommunalen Gebietskörperschaften sind bisher nur teilweise und in verschiedener, nicht vergleichbarer Form zusammenfassende Übersichten über die Haushaltsansätze beigegeben. Dazu gehören in Anlehnung an die haushaltsrechtlichen Vorschriften¹⁾ die allen Haushalten vorangestellten Gesamtpläne, die sämtliche Einnahmen und Ausgaben der Einzelpläne in größeren, der Haushaltsgliederung entsprechenden Gruppierungen zusammenfassen. Der Bund und einige Länder ergänzen daneben regelmäßig die Haushaltspläne um die erwähnten Haushaltsquerschnitte, die - ebenso wie die in einigen Ländern eingeführten gemeindlichen Haushaltsquerschnitte - eine mehr oder weniger stark gestraffte Darstellung

1) Vgl. insbesondere § 5, Abs. 2 der RHO. sowie § 3 der GemHVO.

der Einnahme- und Ausgabearten in Kombination mit ausgewählten Aufgabengebieten bieten. Derzeit sind die zum Teil methodisch und formal unterschiedlichen Querschnittsmuster für eine statistische Auswertung nur sehr eingeschränkt verwendbar. Die Berücksichtigung der statistischen Belange bei der Gestaltung der Querschnitte braucht aber keineswegs zu einer undifferenzierten formalen Einheitlichkeit zu führen; vielmehr können die verschiedenen Gebietskörperschaften ihren Bedürfnissen entsprechend die Haushaltsquerschnitte ausgestalten. Entscheidend bleibt dabei lediglich, daß die einzelnen Elemente der Haushaltsquerschnitte von Bund, Ländern, Stadtstaaten und Gemeinden (Gv.) nach einem einheitlichen Muster umgeformt und zu bundeseinheitlichen Ergebnissen zusammengeführt werden können.

Im Anhang der vorliegenden Veröffentlichung werden als Beispiel für das künftig vorgesehene "Mindestprogramm" zur Erfassung der Haushaltsansätze Muster für Bund, Länder und Gemeinden (Gv.) vorgelegt, in denen die Haushaltsansätze des Bundes sowie des Landes und der Gemeinden in Hessen dargestellt sind.

Die Veröffentlichung der Ergebnisse der Haushaltsansatzstatistik soll unter Beschränkung auf das für eine Bundesveröffentlichung Wesentliche auf ein einheitliches Veröffentlichungsmuster abgestellt werden. Als Beispiel dafür ist in den Übersichten des Anhangs zu diesem Bericht (Teil B) eine zusammengefaßte Darstellung der Ergebnisse von Bund sowie Land Hessen und Gemeinden in Hessen gegeben. Auf die methodische Übereinstimmung der Gliederung der Einnahmen und Ausgaben für Bund und Länder mit den entsprechenden Ergebnissen der vierteljährlichen Berichterstattung wurde besonderer Wert gelegt, um den Vollzug der Haushaltsansätze besser beurteilen zu können.

3. Überblick über die staatlichen und kommunalen Finanzen 1961

Der gesamte für 1961 veranschlagte Finanzbedarf des Bundes, des Lastenausgleichsfonds, der Länder, einschließlich Berlin (West) und der Gemeinden (Gv.) stellt sich auf rund 96 Mrd. DM; die Ausgaben der Gemeinden unter 10 000 Einwohnern sind darin

nicht enthalten. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Finanzbedarf des öffentlichen Gesamthaushalts schätzungsweise um mindestens rd. 14 Mrd.DM erhöht.

Die Ausgaben des Bundes nehmen mit 46,0 Mrd.DM annähernd die Hälfte des Gesamtaufwands ein. Die für die Länderhaushalte (einschl. Stadtstaaten) veranschlagten Beträge machen 36,6 Mrd.DM aus. An den Lasten des öffentlichen Gesamthaushalts sind die Länder und Stadtstaaten mit reichlich 30 v.H. aus eigenen Mitteln beteiligt.

In stärkerem Umfang als beim Bund wirken sich in den Haushalten der Länder die durch Besoldungs- und Tarifänderungen erwarteten Personalmehrausgaben aus. Aber auch für Förderung des Wohnungsbaues und im Aufgabenbereich Verkehr sind Erhöhungen festzustellen.

Die veranschlagten Personalausgaben der staatlichen und kommunalen Gebietskörperschaften betragen mit 21,6 Mrd.DM rund 23 vH der geplanten Gesamtausgaben. Die Belastung der Länder (etwa 35 vH) und Gemeinden (etwa 21 vH) mit Personalausgaben liegt beträchtlich über derjenigen des Bundes (rd. 9 vH), weil besonders die Aufgabengebiete mit hohem Personalbedarf wie Schulen, Fürsorge und Gesundheitspflege, die Finanz- und Steuerverwaltung oder Polizei überwiegend in die Kompetenz von Ländern oder Gemeinden fallen.

Während die veranschlagten Personal- und laufenden Sachausgaben als unabweisbare Verpflichtungen in der Regel auch im Rahmen der veranschlagten Mittel rechnungsmäßig vollzogen werden, ist die Durchführung der vorgesehenen Investitionen nicht immer planmäßig möglich, weil - wie erwähnt - Verzögerungen im Bauablauf auftreten können oder weil die Finanzierung dieser Objekte (z.B. durch Anleihen) nicht realisiert werden kann.

In den staatlichen und kommunalen Etats sind 1961 insgesamt 8,7 Mrd.DM für Bauausgaben veranschlagt. Auf Gemeinden und Gemeindeverbände entfällt davon mit etwa 4,8 Mrd.DM der größte Anteil, worunter die für Straßenbau, Schulen und Wohnungsbau bereitgestellten Beträge besonders ins Gewicht fallen.

Bei den Ländern (veranschlagte Bauinvestitionen 1,8 Mrd.DM) nehmen die Verkehrs- und Schulbauten die höchsten Teilbeträge in Anspruch.

Die Darstellung der Einnahmen des öffentlichen Gesamthaushalts (1961 96 Mrd.DM) im Tabellenteil umfaßt auch die veranschlagten Steuereinnahmen, die eingeplanten Schuldenaufnahmen und die Einnahmen aus dem Finanzausgleich. Die in den Haushaltsplänen veranschlagten Steuereinnahmen sind als Mindestschätzung zu betrachten; sie dürften - soweit die bisherige Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen 1961 erkennen läßt - z.T. erheblich von dem tatsächlich zu erwartenden Ergebnis überschritten werden. Dadurch dürfte sich auch der zunächst auf 6,9 Mrd.DM veranschlagte Anleihenbedarf des Bundes, der Länder und Gemeinden nicht unerheblich verringern.

T A B E L L E N T E I L A

Inhalt

Seite

Haushaltsansätze der Gebietskörperschaften
nach Arten - ordentlicher und außerordent-
licher Haushalt -

1. Zusammenfassende Übersicht für Bund, Lasten- ausgleichsfonds, Länder, Stadtstaaten und Gemeinden (Gv.) 1961	13
2. Länder und Stadtstaaten	
a) E i n n a h m e n	14
b) A u s g a b e n	16
3. Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern und Gemeindeverbände nach Ländern	
a) E i n n a h m e n	18
b) A u s g a b e n	20

A. Haushaltsansätze der Gebietskörperschaften nach Arten
- ordentlicher und außerordentlicher Haushalt -

1. Zusammenfassende Übersicht für Bund, Lastenausgleichsfonds,
Länder, Stadtstaaten und Gemeinden (Gv.) 1961
1 000 DM

Einnahme-/ Ausgabeart	Bund	Lastenaus- gleichsfonds	Länder	Stadt- staaten	Gemeinden (Gv.)	zusammen
<u>A. Einnahmen</u>						
Steuereinnahmen	41 107 000	1 940 000	19 948 824	3 543 570	6 589 690	73 129 084
Zahlungen von Gebietskörperschaften	247 212	1 338 000	5 381 749	2 018 519	6 045 851	15 031 331
Schuldenaufnahme aus Kreditmarktmitteln	3 031 085	300 000	762 893	116 500	2 719 458	6 929 936
Übrige Einnahmen	1 823 960	449 000	3 633 633	1 109 807	8 912 169	15 928 569
Summe der Einnahmen ¹⁾	46 209 257	4 027 000	29 727 099	6 788 396	24 267 168	.
abzügl. Zahlungen von Gebiets- körperschaften	247 212	1 338 000	5 381 749	2 018 519	6 045 851	15 031 331
Nettoeinnahmen	45 962 045	2 689 000	24 345 350	4 769 877	18 221 317	95 987 589
<u>B. Ausgaben</u>						
Zahlungen an Gebietskörperschaften	8 485 092	113 000	6 623 855	459 800	2 892 535	18 574 282 ¹⁾
Personalausgaben einschl. Versorgung ²⁾	4 095 103	-	10 074 760	2 445 284	5 032 269	21 647 416
Bausausgaben	2 192 564	-	1 111 692	665 978	4 755 027	8 725 261
Darlehen an Dritte	2 391 204	502 000	.	.	914 090	3 807 294
Schuldendienst: a) Tilgung	262 509	50 000	544 015	77 124	610 330	1 543 979
b) Zinsen	992 825	105 000	672 471	127 254	563 270	2 460 820
Übrige Ausgaben	27 789 960	3 155 000	10 700 303	3 060 748	9 515 593	54 221 593
Summe der Ausgaben	46 209 257	3 925 000	29 727 099	6 836 188	24 283 101	.
abzügl. Zahlungen von Gebiets- körperschaften	247 212	1 338 000	5 381 749	2 018 519	6 045 851	15 031 331
Nettoausgaben	45 962 045	2 587 000	24 345 350	4 817 669	18 237 250	95 949 314

1) Da verschiedene Länder u. a. die Zahlungen vom Bund in Einnahme nicht veranschlagt haben (vgl. Zeile 2), die entsprechenden Ausgaben aber beim Bund eingeplant sind, ergibt sich eine entsprechend hohe Differenz der Zahlungen an bzw. von Gebietskörperschaften.- 2) Einschl. Personalausgaben für deutsche Verteidigungstreitkräfte und Versorgung für den Personenkreis nach §. 131.

Arten	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen
1	2	3	4	5
Steuereinnahmen				
Besitz- und Verkehrsteuern				
Einkommensteuer (einschl. Bundesanteil)				
Lohnsteuer	273 000	808 000	3 009 000	860 000
Veranlagte Einkommensteuer	323 995	847 000	3 004 000	915 600
nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	5	-	350 000	200
Körperschaftsteuer (einschl. Bundesanteil)	101 000	704 300	2 486 000	750 000
Summe	598 000	2 359 300	8 849 000	2 525 800
Anteil des Bundes	244 300	825 755	3 097 150	884 030
dem Lande verblieben	453 700	1 533 545	5 751 850	1 641 770
Vermögensteuer	27 300	110 000	516 000	130 000
Erbschaftsteuer	3 100	9 200	55 000	11 000
Grunderwerbsteuer	7 000	16 600	52 000	13 000
Kapitalverkehrssteuern	2 100	13 400	91 000	28 000
Kraftfahrzeugsteuer	66 000	182 300	480 000	160 000
Versicherungsteuer	3 500	18 800	94 000	19 000
Rennwett- und Lotteriesteuer				
Totalisatorsteuer	2	350	10 000	400
Andere Rennwettsteuern	100	1 100	5 000	1 000
Lotteriesteuer	9 600	30 200	74 000	20 000
Sportwettsteuer	700	-	5 000	2 500
Wechselsteuer	3 800	10 800	37 000	18 000
Feuerschutzsteuer	1 600	5 500	8 800	3 400
Summe	578 502	1 931 795	7 169 650	2 048 070
Verbrauchssteuern; Biersteuer	6 500	41 500	215 000	50 000
Sonstige Abgaben	-	-	-	30
Gemeindesteuern der Stadtstaaten ¹⁾ (brutto)				
Realsteuern	-	-	-	-
Sonstige	-	-	-	-
Summe	-	-	-	-
Summe der Steuereinnahmen	585 002	1 973 295	7 384 650	2 098 100
Finanzausgleichszahlungen von anderen Ländern	280 000	290 000	-	-
Sonstige Zahlungen von Gebietskörperschaften	349 330	693 171	1 227 907	467 164
Schuldenaufnahme aus Kreditmarktmitteln	70 000	143 912	66 252	137 036
Übrige Einnahmen	187 625	507 170	612 365	407 691
Summe nach dem Haushaltsplan ²⁾	1 471 957	3 607 548	9 291 174	3 109 991

1) Ohne Bremerhaven.- 2) Vgl. Anmerk. Tab. A 2b.- 3) 2 851 Tsd. DM dem Lande verbliebene Spielbankabgabe und 600 Tsd. DM Aus-
+) Die Aufteilung der Haushaltsansätze der einzelnen Länder nach Einnahme- und Ausgabearten sowie nach Aufgabenbereichen
den entsprechenden Haushaltskapiteln.

Gebietskörperschaften nach Arten
außerordentlicher Haushalt -

Stadtstaaten +)
nahmen

DM

Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Hamburg	Bremen ¹⁾	Berlin (West)	zu- sammen
6	7	8	9	10	11	12	13
340 000	1 544 000	1 300 000	139 213	560 000	173 000	370 600	9 376 813
419 100	1 453 333	1 779 600	95 600	565 000	196 815	397 100	9 997 143
-	96 667	400	-	75 000	-	-	522 272
170 000	1 184 000	820 000	85 000	350 000	59 400	171 600	6 881 300
929 100	4 278 000	3 900 000	319 813	1 550 000	429 215	939 300	26 777 528
325 185	1 497 300	1 365 000	111 935	542 500	150 225	328 800	9 372 180
603 915	2 780 700	2 535 000	207 878	1 007 500	278 990	610 500	17 405 348
44 000	175 733	150 000	29 263	110 000	21 000	59 900	1 373 196
4 500	20 333	23 000	1 000	10 000	3 000	10 000	150 133
9 000	28 500	30 000	2 800	13 000	2 500	6 400	180 900
5 800	16 093	23 000	1 270	20 000	3 000	8 100	211 763
91 000	253 335	275 000	31 225	62 000	21 845	45 800	1 668 505
2 500	27 800	40 000	2 400	29 500	4 700	6 800	239 000
-	686	3 500	2	2 400	15))
65	433	1 000	10	1 800	130) 21 600) 283 440
13 100	24 947	28 000	4 000	14 000	3 800))
-	-	3 000	1 000	-	-))
4 500	14 533	12 000	2 200	8 000	3 000	2 600	116 433
2 000	6 667	6 500	500	1 600	370	1 400	38 337
780 380	3 349 760	3 130 000	283 548	1 279 800	342 450	773 100	21 667 055
42 500	98 240	205 000	14 027	21 000	13 600	23 600	730 967
1	-	3 451 ³⁾	870	-	-	-	4 352
-	-	-	-	486 550	143 600	415 300	1 045 450
-	-	-	-	10 100	6 470	28 000	44 570
-	-	-	-	496 650	150 070	443 300	1 090 020
822 881	3 448 000	3 338 451	298 445	1 797 450	506 120	1 240 000	23 492 394
317 000	-	206 800	85 000	-	-	-	1 178 800
209 759	582 844	538 777	133 997	121 522	90 997	1 806 000 ⁴⁾	6 221 468
107 972	-	103 581	134 140	100 000	-	16 500	879 393
251 683	715 812	810 764	140 523	460 310	120 300	529 197	4 743 440
1 709 295	4 746 656	4 998 373	792 105	2 479 282	717 417	3 591 697	36 515 495

gleichbeträge aus der Spielbankabgabe (Länderausgleich). - 4) ERP-Mittel.
stützt sich auf die vorliegenden Haushaltsquerschnitte und zum Teil (soweit erkennbar) auf eine Auswertung der Ansätze in

A r t e n	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen
<u>Personalausgaben (ohne Versorgung)</u>				
Polizei	46 776	122 694	270 689	41 132
Sonstige allgemeine und innere Verwaltung	17 366	54 308	74 236	24 262
Rechtspflege	41 898	98 523	241 285	70 671
Schul- und Bildungswesen	197 113	515 608	1 119 879	308 047
Finanz- und Steuerverwaltung	40 421	143 173	258 209	73 921
Wohlfahrts- und Gesundheitswesen sowie Jugendhilfe	29 740	84 121	32 146	13 755
Sonstige Verwaltungen	36 571	146 426	363 730	298 319
Summe der Personalausgaben (ohne WU)	409 885	1 164 853	2 360 174	830 107
Versorgung	105 320	239 183	434 500	177 990
<u>Sachausgaben</u>				
Polizei	4 369	11 933	28 411	7 684
Sonstige allgemeine und innere Verwaltung	2 904	7 289	10 766	2 586
Rechtspflege	4 134	11 724	30 189	9 204
Schul- und Bildungswesen	6 686	9 880	35 210	4 036
Finanz- und Steuerverwaltung	5 748	42 108	40 210	12 595
Wohlfahrts- und Gesundheitswesen sowie Jugendhilfe	4 609	13 285	6 872	3 112
Sonstige Verwaltungen	4 508	17 571	31 683	32 929
Summe der Sachausgaben (ohne WU)	32 958	113 790	183 341	72 146
Zuschüsse an den LAF	19 478	67 378	332 000	88 500
Finanzausgleichszahlungen an andere Länder	-	-	708 000	85 200
Allgemeine Finanzausweisungen an Gemeinden (Gv.)	103 706	281 323	1 198 000	188 702
Sonstige Zuweisungen und Darlehen an Gemeinden (Gv.)	91 392	148 536	743 600	253 350
Neubauten, größere Um- und Erweiterungsbauten (ohne WU)	54 795	179 775	101 673	144 387
Tilgung 2)	44 147	66 084	116 743	54 648
Zinsendienst 2)	50 429	93 980	112 542	58 844
<u>Ausgaben der wirtschaftlichen "Bruttounternehmen"</u> <u>sowie des allgemeinen Kapital- und Grundvermögens</u>				
Personalausgaben	2 353	22 857	6 071	21 586
Sachausgaben	416	8 326	1 683	5 303
Neubauten, größere Um- und Erweiterungsbauten	139	3 513	9 489	6 247
Sonstige (insbesondere Betriebsausgaben)	6 389	60 576	17 817	92 359
Übrige ordentliche und außerordentliche Ausgaben	550 550	1 157 374	2 965 541	1 045 622
Summe nach dem Haushaltsplan (ordentlicher und außerordentlicher Haushalt)	1 471 957	3 607 548	9 291 174 ¹⁾	3 109 991
(darunter: Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren)	(6 266)	(-)	(-)	(-)

1) Einschl. 2 146 400 Tsd.DM, die im Haushaltsplan von den Steuereinnahmen abgesetzt sind.- 2) Einschl. an Gebietskörperschaft-ERP-Vermögen des Saarlandes (3,7 Mill.DM).- 6) Ohne Bremerhaven.- 7) Ohne Anstalten und Hilfsbetriebe mit Kaufm.Buchführung
9) Ohne: 150 225 Tsd.DM Anteil des Bundes an der Einkommen- und Körperschaftsteuer, der im Haushaltsplan brutto nachgewiesen
Land und Stadtgemeinde.- 10) Abdeckung von Haushaltsresten aus Vorjahren.

Gebietskörperschaften nach Arten
außerordentlicher Haushalt -

Stadtstaaten
gaben

DM

Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg ⁴⁾	Bayern	Saarland	Hamburg	Bremen ⁶⁾	Berlin ⁷⁾ (West)	zu- sammen
54 889	105 514	118 812	28 090	66 085	.	.	.
25 580	62 542	61 166	23 458	28 899	.	.	.
52 088	113 340	126 397	15 779	41 555	.	.	.
202 480	523 394	435 549	96 360	166 858	.	.	.
67 935	105 116	116 055	11 927	47 223	.	.	.
17 650	43 986	57 721	14 061	122 541	.	.	.
107 885	336 174	566 420	23 789	282 989	.	.	.
528 507	1 290 066	1 482 120	213 464	756 150	191 187	1 062 740	10 289 253
107 338	262 556	309 186	38 898	149 850	27 164	258 193	2 110 178
8 271	14 666	12 489	.	7 438	.	.	.
3 612	5 893	5 982	.	3 393	.	.	.
6 803	12 758	16 511	.	4 910	.	.	.
11 180	12 387	8 977	.	20 038	.	.	.
7 897	12 766	15 848	.	6 087	.	.	.
3 243	6 112	8 962	.	22 581	.	.	.
16 682	64 363	78 583	.	16 910	.	.	.
57 688	128 945	147 352	.	81 457	.	.	817 677
24 336	113 213	128 276	33 400	64 500	17 700	39 000	927 781
-	204 000	-	-	326 600	12 000	-	1 335 800
81 904	569 664	306 485	52 000	-	-	-	2 781 794
99 087	250 440	466 375	.	-	-	-	2 038 280
85 234	250 176	191 681	61 218	294 123	84 994	286 861	1 734 917
37 180	65 640	151 700	7 874	32 690	23 038	21 396	621 140
58 735	114 518	149 300	34 123	62 822	20 282	44 150	799 725
14 665 ³⁾	22 918	30 163	-	.	.	.)
3 189 ³⁾	3 591	3 601	-	.	.	.)
1 050 ³⁾	1 694	20 621	-	.	.	.)
30 621 ³⁾	91 911	135 532	-	.	.	.)
579 761	1 377 324	1 477 471	351 128	711 090	341 052	1 927 149	12 484 062
1 709 295	4 746 656	4 998 373	792 105 ⁵⁾	2 479 282	717 417 ⁹⁾	3 639 489 ⁸⁾	36 563 237
(16 860) ¹⁰⁾	(-)	(-)	(4 900) ¹⁰⁾	- (-)	(-)	(19 217)	.

ten.- 3) Forsten.- 4) Die Ansätze des Landes Baden-Württemberg (1.4. bis 31.12.61) wurden auf 12 Monate hochgerechnet.- 5) Ohne und Eigenbetriebs.- 8) Ohne Anteilsbetrag des ordentlichen Haushalts an den außerordentlichen Haushalt = 22 987 Tsd.DM.- ist, 83 291 Tsd.DM Anteilsbetrag des ordentlichen Haushalts an den außerordentlichen Haushalt und ohne Zahlungsverkehr zwischen

noch: A. Haushaltsansätze der
- ordentlicher und

3. Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwoh-
a) Ein-

1 000

A r t e n		Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen
<u>A. Einnahmen</u>				
Steuern	o. Haushalt	214 144	680 072	2 338 299
Allgemeine Finanzzuweisungen und sonstige Zah- lungen einschl. Darlehen von Gebietskörper- schaften	o. Haushalt	184 523	601 913	2 130 020
	a o. Haushalt	53 324	68 889	307 737
	zusammen	237 847	670 802	2 437 757
Schuldenaufnahmen aus Kreditmarktmitteln einschl. innere Darlehen	a o. Haushalt	105 159	311 292	331 286
Übrige Einnahmen	o. Haushalt	242 921	565 340	1 830 114
	a o. Haushalt	51 379	131 110	369 268
	zusammen	294 299	696 450	2 199 382
Zusammen	o. Haushalt	641 588	1 847 325	6 798 433
	a o. Haushalt	209 861	511 291	1 508 291
	zusammen	851 449	2 358 616	8 306 724
Außerdem:				
Durchlaufende Gelder	o. Haushalt	204 304	539 230	911 987
Summe nach dem Haushaltsplan ¹⁾	o. Haushalt	846 482	2 386 555	7 710 420
	a o. Haushalt	209 861	511 291	1 508 291
	zusammen	1 056 343	2 897 846	9 218 711
Abzüglich Zahlungen <u>von</u> Gebietskörper- schaften	o. Haushalt	184 523	601 913	2 130 020
	a o. Haushalt	53 324	68 889	307 737
	zusammen	237 847	670 802	2 437 757
Netto-Einnahmen	o. Haushalt	661 959	1 784 642	5 580 400
	a o. Haushalt	156 537	442 402	1 200 554
	zusammen	818 496	2 227 044	6 780 954

1) Ohne Anteilbeträge an den außerordentlichen Haushalt.

Gebietskörperschaften nach Arten
außerordentlicher Haushalt -

uern und Gemeindeverbände nach Ländern
nahmen

DM

Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Zusammen
621 870	245 191	1 061 600	843 524	84 930	6 589 690
471 806	204 032	716 278	736 304	57 799	5 102 675
110 152	56 880	115 882	145 434	84 878	943 176
581 958	260 912	832 160	881 738	142 677	6 045 851
388 563	212 085	455 434	393 634	21 935	2 719 458
572 820	249 411	939 638	994 365	82 252	5 477 081
103 596	37 657	140 519	123 756	8 630	965 924
676 416	287 078	1 080 377	1 118 121	90 862	6 443 005
1 666 496	698 634	2 717 736	2 574 193	225 041	17 169 446
602 311	306 632	711 355	662 874	115 463	4 628 558
2 268 807	1 005 266	3 429 571	3 237 067	340 504	21 798 004
277 363	121 699	385 367	28 624	-	2 469 164
1 943 859	820 333	3 103 103	2 602 817	225 041	19 038 610
602 311	306 632	711 355	662 374	115 463	4 628 558
2 546 170	1 126 965	3 614 938	3 265 691	340 504	24 267 168
471 806	204 032	716 278	736 304	57 799	5 102 675
110 152	56 890	115 882	145 434	84 878	943 176
581 958	230 912	832 160	881 738	142 677	6 045 851
1 472 053	616 301	2 386 325	1 866 513	167 242	14 535 935
492 159	249 752	595 953	517 440	30 585	3 685 382
1 964 212	866 053	2 982 778	2 383 953	197 827	18 221 317

Arten		Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen
B. Ausgaben				
Persönliche Ausgaben	o. Haushalt	228 672	504 158	1 759 361
Allgemeine und sonstige sächsl. Verw. und Zweckausgaben (einschl. Unterhaltung)	o. Haushalt	126 039	346 893	1 173 889
Leistungen der Fürsorge und Sonstige Zuwendungen	o. Haushalt	80 067	199 428	654 373
Zuweisungen und Steuerbeteiligungsbeträge	o. Haushalt	75 479	344 723	1 366 265
Gewährung von Darlehen	o. Haushalt	6 028	51 165	67 097
	a o. Haushalt	32 579	87 232	252 468
	zusammen	38 607	138 397	319 565
Erwerb von Grundvermögen	o. Haushalt	608	14 040	20 666
	a o. Haushalt	22 406	59 908	248 600
	zusammen	23 014	73 948	269 266
Neu- und Wiederaufbau	o. Haushalt	14 633	77 810	557 031
	a o. Haushalt	139 399	383 344	1 126 557
	zusammen	154 032	461 154	1 683 588
Neuanschaffung von beweglichem Vermögen	o. Haushalt	12 323	31 117	110 448
	a o. Haushalt	280	5 639	48 983
	zusammen	12 603	36 756	159 431
Zuführung an Rücklagen	o. Haushalt	42 701	110 611	368 409
	a o. Haushalt	10 567	4 033	49 558
	zusammen	53 268	114 644	417 967
Tilgung	o. Haushalt	22 833	59 713	211 260
	a o. Haushalt	9 004	483	11 126
	zusammen	31 837	60 196	222 386
Zinsen	o. Haushalt	19 340	70 717	202 973
Übrige Ausgaben	o. Haushalt	3 389	3 193	19 955
	a o. Haushalt	5 102	8 284	59 445
	zusammen	8 491	11 477	79 400
Zusammen	o. Haushalt	632 112	1 813 568	6 511 727
	a o. Haushalt	219 337	548 923	1 796 737
	zusammen	851 449	2 362 491	8 308 464
Außerdem:				
Durchlaufende Gelder	o. Haushalt	204 894	539 230	911 987
Summe nach dem Haushaltsplan 1)	o. Haushalt	837 006	2 352 798	7 423 714
	a o. Haushalt	219 337	548 923	1 796 737
	zusammen	1 056 343	2 901 721	9 220 451
Abzüglich Zahlungen von Gebietskörperschaften	o. Haushalt	184 523	601 913	2 130 020
	a o. Haushalt	53 324	68 889	307 737
	zusammen	237 847	670 802	2 437 757
Nettoausgaben	o. Haushalt	652 483	1 750 885	5 293 694
	a o. Haushalt	166 013	480 034	1 489 000
	zusammen	818 496	2 230 919	6 782 694

Gebietskörperschaften nach Arten
außerordentlicher Haushalt -

nern und Gemeindeverbände nach Ländern
gaben

DM

Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden - Württemberg	Bayern	Saarland	Zusammen
541 439	239 393	734 190	949 623	75 433	5 032 269
317 692	130 252	539 367	516 663	53 270	3 204 065
188 305	76 839	297 937	273 113	24 025	1 794 087
279 238	88 349	389 195	318 653	30 633	2 892 535
17 172	3 121	13 341	17 859	1 652	177 435
74 258	74 327	103 052	135 961	6 778	736 655
91 430	77 448	116 393	123 820	8 430	914 090
2 458	2 361	15 880	13 512	1 913	71 438
40 525	31 813	71 095	35 992	8 417	518 756
42 983	34 174	86 975	49 504	10 330	590 194
45 185	34 117	201 500	108 163	8 980	1 047 419
453 693	216 687	675 977	609 940	102 011	3 707 608
498 878	250 804	877 477	718 103	110 991	4 755 027
21 116	11 871	52 694	44 831	2 837	287 237
11 198	2 585	7 228	15 411	2 198	93 522
32 314	14 456	59 922	60 242	5 035	380 759
56 079	18 736	106 631	67 132	7 872	778 171
25 314	5 807	24 867	4 045	74	124 265
81 393	24 543	131 498	71 177	7 946	902 436
53 893	29 566	110 358	69 605	7 485	564 913
6 188	7 697	5 750	5 169	-	45 417
60 081	37 263	116 308	74 774	7 485	610 330
79 525	33 677	70 190	77 914	8 934	563 270
6 951	768	3 131	1 418	2 102	40 907
49 062	1 626	7 043	2 617	789	133 968
56 013	2 394	10 174	4 035	2 891	174 875
1 609 053	669 050	2 534 614	2 458 486	225 136	16 453 746
660 238	340 542	895 012	779 135	120 267	5 360 191
2 269 291	1 009 592	3 429 626	3 237 621	345 403	21 613 937
277 363	121 699	385 367	28 624	-	2 469 164
1 886 416	790 749	2 919 981	2 487 110	225 136	18 922 910
660 238	340 542	895 012	779 135	120 267	5 360 191
2 546 654	1 131 291	3 814 993	3 266 245	345 403	24 283 101
471 806	204 032	716 278	736 304	57 799	5 102 675
110 152	56 880	115 882	145 434	84 878	943 176
581 958	260 912	832 160	881 738	142 677	6 045 851
1 414 610	586 717	2 203 703	1 750 806	167 337	13 820 235
550 086	283 662	779 130	633 701	35 389	4 417 015
1 964 696	870 379	2 982 833	2 384 507	202 726	18 237 250

T A B E L L E N T E I L B

(Modell)

I n h a l t

	<u>Seite</u>
Haushaltsansätze des Bundes, des Landes Hessen und seiner Gemeinden (Gv.) (ordentlicher und außerordentlicher Haushalt) nach Hauptaufgabenbereichen und Arten (M o d e l l)	
I. Zusammenfassende Darstellung	
1. Ausgaben - nach Gebietskörperschaften und Hauptaufgabenbereichen -	25
2. Bauausgaben - nach Gebietskörperschaften und Hauptaufgabenbereichen -	26
3. Darlehen - nach Gebietskörperschaften und Hauptaufgabenbereichen -	27
II. Haushaltsquerschnitte (Erhebungsschema)	
1. Bund	
a) nach Hauptaufgabenbereichen	28
b) nach Arten	30
2. Land Hessen	
a) nach Hauptaufgabenbereichen	32
b) nach Arten	34
3. Gemeinden des Landes Hessen mit mehr als 10 000 Einwohnern und Gemeindeverbände	
a) Ordentlicher Haushalt Einnahmen nach Arten	36
b) Ordentlicher Haushalt Ausgaben nach Arten	38
c) außerordentlicher Haushalt - Einnahmen und Ausgaben nach Arten ...	40

B. Haushaltsansätze des Bundes, des Landes Hessen und seiner Gemeinden (Gv.)
(ordentlicher und außerordentlicher Haushalt)
nach Hauptaufgabenbereichen und Arten (M o d e l l)

I. Zusammenfassende Darstellung

1. Ausgaben - nach Gebietskörperschaften und Hauptaufgabenbereichen -

1 000 DM

Hauptaufgabenbereiche	Bund	Land Hessen				
		Staat	Gemeinden und Gemeindeverbände			
			Landes- wohl- fahrts- verband	Land- kreise	Kreisfreie Städte	Kreisange- hörige Ge- meinden mit 10 000 und mehr Einwohnern
A Bundespräsident, Gesetzgebung, Oberste Staats- und Gemeinde- organe	387 696	39 121	-	2 946	5 397	2 650
B Auswärtige Angelegenheiten	293 908	-	-	-	-	-
C Verteidigung	11 511 424	2	-	-	-	-
D Öffentliche Sicherheit	989 329	100 250	-	5 282	59 786	9 326
E Rechtsschutz	31 644	122 830	-	-	-	-
F Allgemeine und Innere Verwaltung	218 279	46 400	3 604	25 159	41 372	9 551
G Finanzverwaltung	771 963	105 478	528	4 770	17 707	5 358
H Unterricht	19 698	397 433	2 497	55 709	120 874	24 065
J Hochschulen und Wissenschaft	731 147	177 103	-	80	23 761	27
K Kunst, Volksbildung, Heimatpflege, Kirchliche Angelegenheiten	47 926	41 049	-	1 320	63 143	2 269
L Soziale Sicherung	12 847 339	174 155	62 010	49 978	104 380	11 368
M Gesundheit, Sport und Leibes- übungen	54 854	41 585	56 515	52 198	170 584	23 676
N Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	2 903 421	94 796	-	930	492	391
O Wasserwirtschaft und Kulturbau	253 287	57 922	-	267	1 354	920
P Wirtschaft	2 604 778	53 238	-	705	15 837	1 206
Q Gemeindliche Anstalten und Ein- richtungen	-	9 291	-	1 224	204 933	48 409
R Verkehr	2 793 391	168 341	-	25 031	129 165	35 378
darunter:						
Straßen	2 134 112	147 139	-	23 031	129 165	35 378
Wasserstraßen	315 151	695	-	-	-	-
S Bauverwaltung und Wohnungswesen	1 635 440	267 243	1 124	13 089	108 636	19 895
darunter:						
Wohnungsbau	1 581 098	229 412	638	2 733	66 367	11 584
T Wiedergutmachung	2 329 892	118 258	-	-	-	-
U Besondere Kriegsfolgenlasten	80 045	2 284	-	-	-	-
V Wirtschaftsunternehmen	1 069 657	125 254	2 378	2 514	86 990	18 384
W Allgemeines Finanzwesen	4 386 927	486 844	- 38 643	- 152 064	95 919	44 868
Zusammen 1)	45 962 045	2 607 557	92 107	87 143	1 248 940	259 144

1) Ohne durchlaufende Gelder

noch: B. Haushaltsansätze des Bundes, des Landes Hessen und seiner Gemeinden (Gv.)
(ordentlicher und außerordentlicher Haushalt)
nach Hauptaufgabenbereichen und Arten (M o d e l l)

I. Zusammenfassende Darstellung

2. Bauausgaben - nach Gebietskörperschaften und Hauptaufgabenbereichen -

1 000 DM

Hauptaufgabenbereiche	Bund	Land Hessen				
		Staat	Gemeinden und Gemeindeverbände			
			Landes- wohlfahrts- verband	Land- kreise	Kreisfreie Städte	Kreisange- hörige Ge- meinden mit 10 000 und mehr Einwohnern
A Bundespräsident, Gesetzgebung, Oberste Staats- und Gemeinde- organe	18 148	2 120	-	60	-	4
B Auswärtige Angelegenheiten	8 250	-	-	-	-	-
C Verteidigung	101 877	-	-	-	-	-
D Öffentliche Sicherheit	180 325	4 858	-	36	1 789	13
E Rechtsschutz	438	9 369	-	-	-	-
F Allgemeine und Innere Verwaltung	1 444	1 615	10	7 848	3 980	1 098
G Finanzverwaltung	24 804	1 289	-	13	-	1
H Unterricht	-	11 032	80	21 033	50 941	19 224
J Hochschulen und Wissenschaft	20 202	31 640	-	-	5 561	-
K Kunst, Volksbildung, Heimat- pflege, Kirchliche Angelegen- heiten	-	4 950	-	-	13 196	187
L Soziale Sicherung	338	6 999	3 821	1 500	8 480	2 917
M Gesundheit, Sport und Leibes- übungen	-	-	4 584	14 353	46 002	7 571
N Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	17	1 176	-	2	-	120
O Wasserwirtschaft und Kulturbau	-	4	-	-	241	266
P Wirtschaft	82	17	-	-	3 212	449
Q Gemeindliche Anstalten und Ein- richtungen	-	-	-	430	66 828	32 133
R Verkehr	1 817 852	67 646	-	23 984	65 315	35 480
darunter:						
Straßen	1 863 496	64 030	-	23 984	65 315	35 480
Wasserstraßen	149 496	515	-	-	-	-
S Bauverwaltung und Wohnungswesen	356	1 372	-	11	3 080	3 082
darunter:						
Wohnungsbau	353	-	-	11	1 122	2 671
T Wiedergutmachung	-	-	-	-	-	-
U Besondere Kriegsfolgenlasten	-	-	-	-	-	-
V Wirtschaftsunternehmen	595	5 708	579	297	41 761	2 854
W Allgemeines Finanzwesen	17 736	539	-	856	5 169	437
Zusammen	2 192 564	150 654	9 074	70 423	315 543	103 839

noch: B. Haushaltsansätze des Bundes, des Landes Hessen und seiner Gemeinden (Gv.)
(ordentlicher und außerordentlicher Haushalt)
nach Hauptaufgabenbereichen und Arten (M o d e l l)

I. Zusammenfassende Darstellung

3. Darlehen¹⁾ - nach Gebietskörperschaften und Hauptaufgabenbereichen -

1 000 DM

Hauptaufgabenbereiche	Bund	Land Hessen				
		Staat	Gemeinden und Gemeindeverbände			
			Landes- wohl- fahrts- verband	Land- kreise	Kreisfreie Städte	Kreisange- hörige Ge- meinden mit 10 000 und mehr Einwohnern
A Bundespräsident, Gesetzgebung, Oberste Staats- und Gemeinde- organe	-	-	-	7	-	-
B Auswärtige Angelegenheiten	-	-	-	-	-	-
C Verteidigung	263 002	-	-	-	-	-
D Öffentliche Sicherheit	350	-	-	-	-	-
E Rechtsschutz	230	50	-	-	-	-
F Allgemeine und Innere Verwaltung	-	-	-	17	-	55
G Finanzverwaltung	971	8	-	2	-	-
H Unterricht	-	40	-	23	305	-
J Hochschulen und Wissenschaft	-	300	-	-	-	-
K Kunst, Volksbildung, Heimat- pflege, Kirchliche Angelegen- heiten	-	-	-	-	-	-
L Soziale Sicherung	47 020	1 012	8 280	1 213	1 239	52
M Gesundheit, Sport und Leibes- übungen	25 000	-	-	58	40	71
N Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	288 630	20 774	-	5	7	-
O Wasserwirtschaft und Kulturbau	1 000	-	-	-	-	-
P Wirtschaft	1 505 500	12 385	-	-	142	15
Q Gemeindliche Anstalten und Ein- richtungen	-	-	-	-	450	9
R Verkehr	22 800	1 536	-	-	1 656	381
darunter:						
Straßen	2 700	-	-	-	1 656	381
Wasserstraßen	20 100	-	-	-	-	-
S Bauverwaltung und Wohnungswesen	52 115	302 007	500	960	34 321	5 244
darunter:						
Wohnungsbau	52 115	302 007	500	960	34 301	4 728
T Wiedergutmachung	10 000	1 630	-	-	-	-
U Besondere Kriegsfolgenlasten	-	-	-	-	-	-
V Wirtschaftsunternehmen	174 586	24 777	-	1 090	19 393	10 671
W Allgemeines Finanzwesen	-	640	-	134	4 170	920
Zusammen	2 391 204	365 359	8 780	3 509	61 723	17 418

1) an Dritte.

noch: B. Haushaltsansätze des Bundes, des
(ordentlicher und außer-
nach Hauptaufgabenbereichen

II. Haushaltsquerschnitte
1. a) Bund - nach

1 000

Hauptaufgabenbereiche	Einnahmen insgesamt	darunter: Zahlungen von Gebietskörperschaften				
		Zuweisungen und Zuschüsse		Schuldenaufnahmen (S) und Darlehensrückflüsse (T)		
		Von Ländern	Von Gemeinden (Gv.)	Vom LAF	Von Ländern	Von Gemeinden (Gv.)
	1	2	3	4	5	6
A Bundespräsident, Gesetzgebung, (Bundes-/Staats-) Regierung und Ministerien	12 831	-	-	-	-	-
B Auswärtige Angelegenheiten	3 720	-	-	-	-	-
C Verteidigung	117 645	-	-	-	-	T 587
D Öffentliche Sicherheit	2 195	-	-	-	T 25	-
E Rechtsschutz	2 411	-	-	-	-	-
F Innere Verwaltung und allgemeine Staatsaufgaben	3 376	-	-	-	-	-
G Finanzverwaltung	73 222	-	-	-	-	-
H Unterricht	-	-	-	-	-	-
J Hochschulen und Wissenschaft	27 318	1 816	-	-	-	-
K Kunst, Volksbildung, Heimatpflege, kirchliche Angelegenheiten	3	-	-	-	-	-
L Soziale Sicherheit	63 480	2 360	-	T 37 500	T 3 000	T 3 600
M Gesundheit, Sport und Leibesübungen	-	-	-	-	-	-
N Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	478 919	23 500	50	-	T 9 100	-
O Wasserwirtschaft und Kulturbau	2 639	-	-	-	T 930	-
P Wirtschaft	1 661 186	-	-	-	T 18 383	-
Q Gemeindliche Anstalten und Ein- richtungen	-	-	-	-	-	-
R Verkehr	126 102	3 408	-	-	4 738 ²⁾	T 30
darunter: Straßen	9 384	-	-	-	-	-
Wasserstraßen	83 376	-	-	-	T 4 738	T 30
S Bauverwaltung und Wohnungswesen	155 059	4 000	-	-	T 108 210	-
darunter: Wohnungsbau	150 851	-	-	-	T 108 210	-
T Wiedergutmachung	10 250	5 000	-	-	-	-
U Besondere Kriegsfolgenlasten	-	-	-	-	-	-
V Wirtschaftsunternehmen	569 064	-	-	-	-	-
W Allgemeines Finanzwesen	42 899 837	4 000	-	-	T 16 975	-
Summe der Einnahmen/Ausgaben	46 209 237	44 084	50	T 37 500	161 361 ³⁾	T 4 217
zuzüglich: Durchlaufende Mittel	1 940 000	-	-	-	-	-
Summe nach dem Haushaltsplan	48 149 237	44 084	50	37 500	161 361	4 217

- 1) Die Aufgliederung auf die Hauptaufgabenbereiche und die übrigen Spalten wurde nach dem für 1961 vorliegenden Erhebungsbogen
3) Davon: 2 000 Tsd.DM Schuldenaufnahme und 159 361 Tsd.DM Darlehensrückflüsse.

Landes Hessen und seiner Gemeinden (Gv.)
ordentlicher Haushalt)
und Arten (M o d e l l)

(Erhebungsschema)

Hauptaufgabenbereichen -

DM

Ausgaben insgesamt	darunter: Zahlungen an Gebietskörperschaften						
	Zuweisungen und Zuschüsse			Gewährung von Darlehen (D) und Tilgungen (T)		Bauten und große In- standset- zungen	Darlehen an Dritte
	An den LAF	An Länder	An Gemeinden (Gv.)	An Länder	An Gemeinden (Gv.)		
7	8	9	10	11	12	13	14
387 696	-	-	-	-	-	18 148	-
293 908	-	-	-	-	-	8 250	-
11 512 011	-	10	52 753	-	50 000	101 877	263 002
989 354	-	14 000	32 820	50	-	180 325	350
31 644	-	-	-	-	-	438	230
218 279	-	31 898	-	-	-	1 444	-
771 963	-	20 150	-	411	-	24 804	971
19 698	-	16 350	2 400	-	-	-	-
732 963	-	218 831	-	-	-	20 202	-
47 926	-	15 370	150	-	-	-	-
12 893 799	279 367	541 663	479 519	4 000	5 000	338	47 020
54 854	-	20 000	-	-	-	-	25 000
2 936 071	-	1 515 514	-	140 000	-	17	288 630
254 217	-	180 000	-	-	-	-	1 000
2 623 161	-	83 800	25	212 000	-	82	1 505 500
-	-	-	-	-	-	-	-
2 801 567	-	85 229	97 210	60 000	-	1 817 952	22 800
2 134 112	-	83 190	97 110	-	-	1 663 496	2 700
319 919	-	2 038	100	-	-	149 496	20 100
1 747 650	-	297 260	-	1 361 514	-	356	52 115
1 689 308	-	248 060	-	1 361 514	-	353	52 115
2 334 892	-	1 500 000	-	-	-	-	10 000
80 045	-	28 904	7 062	-	-	-	-
1 069 657	-	-	-	-	-	595	174 586
4 407 902	-	1 124 332	7 500	-	-	17 736	-
46 209 257	279 367	5 693 311	679 439	1 777 975	55 000	2 192 564	2 391 204
1 940 000	1 940 000	-	-	-	-	-	-
48 149 257	2 219 367	5 693 311	679 439	1 777 975	55 000	2 192 564	2 391 204

nach der Finanzstatistik durchgeführt.- 2) Davon: 2 000 Tsd.DM Schuldenaufnahme und 2 738 Tsd.DM Darlehensrückflüsse.-

noch: B. Haushaltsansätze des Bundes, des
(ordentlicher und außer-
nach Hauptaufgabenbereichen

II. Haushaltsquerschnitte

1. b) Bund

1 000

E i n n a h m e n

Steuereinnahmen

Sonstige fortdauernde Einnahmen

Besitz- und Verkehrsteuern

Mieten und Pachten

Umsatzsteuer 16 200 000

Gebühren und Strafen

Umsatzausgleichsteuer 1 400 000

Betriebseinnahmen

Beförderungsteuer

Gewinne aus Unternehmen

Personenbeförderung 245 000

Einnahmen aus Sondervermögen

Güterbeförderung 575 000

Zinsen

Anteil des Bundes an der Einkommen- und
Körperschaftsteuer 10 465 000

Tilgung von Dritten

Zuschüsse von Dritten

Sonstige fortdauernde Einnahmen

Zölle und Verbrauchsteuern

Einmalige Einnahmen

Zölle 2 900 000

Erlöse aus Veräußerungen

Tabaksteuer 3 750 000

Entnahmen aus Rücklagen und Kapital-
vermögen, Kapitalrückzahlungen

Kaffeesteuer 750 000

Schuldenaufnahmen aus öffentlichen

Teesteuer 29 000

Sondermitteln und Kreditmarktmitteln

Zuckersteuer 185 000

Sonstige einmalige Einnahmen

Aus dem Branntweinmonopol 1 100 000

Schaumweinsteuer 72 000

Zündwarensteuer 9 000

Aus dem Zündwarenmonopol 14 000

Leuchtmittelsteuer 44 000

Mineralölsteuer 3 300 000

Sonstige Steuern 49 000

Abgabe "Notopfer Berlin" 20 000

Summe der Steuereinnahmen 41 107 000¹⁾

Summe der Einnahmen

Zuzüglich durchlaufende Mittel (LA-Abgaben)

Summe nach dem Haushaltsplan

1) Ohne Zuweisungen von Ländern aus dem Spielbankaufkommen.- 2) Einschließlich Zahlungen von Gebietskörperschaften (siehe Gebietskörperschaften (85 450 Tsd.DM) und sonstige Körperschaften (40 000 Tsd.DM).- 5) Einschließlich Verstärkung der Perso- Zahlungen an Gebietskörperschaften (aus Tit. 220).- 7) Einschließlich Zahlungen an Gebietskörperschaften, Bauausgaben und

Landes Hessen und seiner Gemeinden (Gv.)
ordentlicher Haushalt)
und Arten (M o d e l l)

(Erhebungsschema)
- nach Arten -

DM

A u s g a b e n		
	<u>Personalausgaben</u> ³⁾	
25 076	Beamte	2 110 559
148 701	Angestellte	676 102
128 433	Arbeiter	422 233 ⁵⁾
166 706	Sonstige	707 699
367 500	Versorgung	178 510
155 246		
117 798	Summe der Personalausgaben	4 095 103
14 887 ²⁾		
840 812 ²⁾	<u>Sachausgaben</u>	626 167 ⁶⁾
	<u>Sonstige allgemeine und einmalige Ausgaben</u>	
51 591	Zuweisungen und Zuschüsse an Zweckverbände, sonstige Körperschaften usw.	8 871 191
24 023	Anschaffung von beweglichem Vermögen	1 319 947
	Renten und Unterstützungen	5 726 663 ⁴⁾
3 031 085 ²⁾	Straßenunterhaltung	139 740
30 399 ²⁾	Betriebsausgaben	77 179
	Ausgaben an Sondervermögen	810 830
	Zuführung an Rücklagen	-
	Tilgungen (ohne an Gebietskörperschaften)	262 509
	Zinsen	992 825
	Erwerb von Grundvermögen	158 727
	Erwerb von Beteiligungen	188 928
	Zuschüsse an Wirtschaftsunternehmen	950 ⁷⁾
	Sonstige allgemeine und einmalige Ausgaben ⁸⁾	22 784 248
	Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	154 250
46 209 257	Summe der Ausgaben	46 209 257
1 940 000	Zuzüglich durchlaufende Mittel (LA-Abgaben)	1 940 000
48 149 257	Summe nach dem Haushaltsplan	48 149 257

Tabelle B II 1a).- 3) Ohne 1 573 680 Tsd.DM 131er Versorgung.- 4) Einschließlich 131er Versorgung, soweit nicht Zahlungen an
nalmittel mit 500 000 Tsd.DM.- 6) Ohne 62 443 Erstattungen aus dem Verteidigungshaushalt und einschließlich 49 561 Tsd.DM
Darlehen an Dritte (siehe Tabelle B II 1a).- 8) Kassenmäßige Mehrausgaben im Rechnungsjahr 1959.

nach: B. Haushaltsansätze des Bundes, des
(ordentlicher und außer-
nach Hauptaufgabenbereichen

II. Haushaltsquerschnitte

2. a) Land Hessen - nach

1 000

Hauptaufgabenbereiche	Einnahmen insgesamt	darunter: Zahlungen von Gebietskörperschaften					
		Zuweisungen und Zuschüsse			Schuldenaufnahmen (S) und Darlehensrückflüsse (T)		
		Von Bund	Von Ländern	Von Gemeinden (Bv.)	Von Bund	Von LAF	Von Gemeinden (Bv.)
	1	2	3	4	5	6	7
A Bundespräsident, Gesetzgebung, Oberste Staats- und Gemeinde- organe	828	-	-	-	-	-	-
B Auswärtige Angelegenheiten	-	-	-	-	-	-	-
C Verteidigung	-	-	-	-	-	-	-
D Öffentliche Sicherheit	1 726	-	127	22	-	-	-
E Rechtsschutz	40 150	-	-	-	-	-	-
F Allgemeine und Innere Verwaltung	8 509	1 800	-	-	-	-	-
G Finanzverwaltung	11 719	2 400	-	-	-	-	-
H Unterricht	51 857	1 067	-	49 843	-	-	-
J Hochschulen und Wissenschaft	47 711	5 059	2	15 548	-	-	-
K Kunst, Volksbildung, Heimatpflege, kirchliche Angelegenheiten	11 812	435	-	8 460	-	-	-
L Soziale Sicherheit	25 825	25 145	1	-	-	-	1 751
M Gesundheit, Sport und Leibesübungen	1 133	-	-	250	-	-	-
N Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	54 542	58 182	-	-	-	-	510
O Wasserwirtschaft und Kulturbau	5 990	6 150	-	300	-	-	55
P Wirtschaft	4 758	1 300	-	-	-	-	54
Q Gemeindliche Anstalten und Ein- richtungen	-	-	-	-	-	-	-
R Verkehr	15 572	-	-	114	-	-	27
darunter: Straßen	-	-	-	-	-	-	-
Wasserstraßen	184	-	-	114	-	-	-
S Bauverwaltung und Wohnungswesen	242 588	58 710	-	97	102 883	24 580	5 030
darunter: Wohnungsbau	210 518	47 279	-	70	102 888	24 580	5 030
T Wiedergutmachung	52 051	50 001	-	-	-	-	-
U Besondere Kriegsopferleistungen	2 154	2 153	-	-	-	-	-
V Wirtschaftsunternehmen	101 030	-	-	-	-	-	-
W Allgemeines Finanzwesen	2 285 001	33 748	3 878	-	540	-	508
Summe der Einnahmen/Ausgaben	3 074 758	256 156	3 002	71 154	100 528	24 580	7 950
<u>Abzüglich</u> der in dem Haushaltsplan nicht enthaltenen Beträge (Bruttodarstellungen und Sonder- rechnungen)	<u>- / 165 214</u>						
<u>zuzüglich</u> der statistisch nicht erfaßten Posten (durchlaufende Gelder)	<u>+ 450 466</u>						
<u>Summe nach dem Haushaltsplan</u>	<u>3 100 010</u>						

1) Die Aufgliederung nach Hauptaufgabenbereichen ist nach dem vom Stat.Landesamt nach den Richtlinien zur Statistik der Staats- und 12) ist nicht berücksichtigt.

Landes Hessen und seiner Gemeinden (Gv.)
ordentlicher Haushalt)
und Arten (M o d e l l)

(Erhebungsschema)
Hauptaufgabenbereichen - ¹⁾

DM

Ausgaben insgesamt	darunter: Zahlungen an Gebietskörperschaften							
	Zuweisungen und Zuschüsse				Gewährung von Darlehen (D) und Tilgungen (T)		Bauten und große In- standset- zungen	Darlehen an Dritte
	An den Bund	An den LAF	An Länder	An Gemeinden (Gv.)	An Bund u. LAF	An Gemeinden (Gv.)		
8.	9	10	11	12	13	14	15	16
39 121	-	-	111	-	-	-	2 120	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-
2	2	-	-	-	-	-	-	-
100 399	-	-	-	27 324	-	-	4 858	-
122 830	-	-	35	-	-	-	9 369	50
48 200	-	-	-	1 440	-	-	1 615	-
107 878	-	-	9	-	-	-	1 289	8
448 443	-	-	-	46 202	-	-	11 032	40
196 012	-	-	-	3 524	-	-	31 640	300
48 042	-	-	-	811	-	-	4 930	-
201 052	10	88 500	7	33 346	-	700	6 999	1 012
41 835	-	-	-	29 686	-	-	-	-
163 498	-	-	-	8 343	T 2 205	-	1 176	20 774
44 440	-	-	-	27 660	-	-	4	-
54 602	-	-	-	180	T 30 000	-	17	12 385
9 291	-	-	-	9 291	-	-	-	-
168 182	5 823	-	-	43 955	-	-	67 646	1 536
147 139	5 640	-	-	43 933	-	-	64 030	-
809	183	-	-	22	-	-	515	-
458 548	-	-	-	2 800	T 16 699	-	1 672	302 007
409 259	-	-	-	1 000	T 16 699	-	-	302 007
168 239	20	-	-	-	-	-	-	1 630
4 437	-	-	-	-	-	-	-	-
125 254	-	-	-	523	-	-	5 708	24 777
524 416	951	-	92 530	191 267	-	-	539	640
3 074 721	6 806	88 500	92 692	426 352	T 48 904	700	150 634	365 359
./. 395 232								
+ 430 502								
3 109 991								

finanzen erstellten Erhebungsbogen für 1961 durchgeführt worden. Eine nachträgliche Änderung im Zahlungsverkehr (Spalten 2, 4, 9

noch: B. Haushaltsansätze des Bundes, des
(ordentlicher und außer-
nach Hauptaufgabenbereichen

II. Haushaltsquerschnitte

2. b) Land Hessen

1 000

E i n n a h m e n		
<u>Steuereinnahmen</u>		<u>Sonstige fortdauernde Einnahmen</u>
Besitz- und Verkehrsteuern		Mieten und Pachten
Einkommensteuer (einschl. Bundesanteil)		Gebühren und Strafen
Lohnsteuer	860 000	Betriebseinnahmen
Veranlagte Einkommensteuer	915 600	Gewinne aus Unternehmen
nicht veranlagte Einkommensteuer	200	Einnahmen aus Sondervermögen
Körperschaftsteuer (einschl. Bundesanteil)	750 000	Zinsen
Sunme	2 525 800	Tilgung
Anteil des Bundes	884 030	Zuschüsse von Dritten
dem Lande verblieben	1 641 770	Sonstige fortdauernde Einnahmen
Vermögensteuer	130 000	<u>Einmalige Einnahmen</u>
Erbschaftsteuer	11 000	Erlöse aus Veräußerungen
Grunderwerbsteuer	13 000	Entnahmen aus Rücklagen und Kapitalver- mögen, Kapitalrückzahlungen
Kapitalverkehrsteuer		Schuldenaufnahmen aus öffentlichen Sonder- mitteln und Kreditmarktmitteln
Gesellschaftsteuer	13 000	Sonstige einmalige Einnahmen
Wertpapiersteuer	3 000	
Börsenumsatzsteuer	12 000	
Sunme	23 000	
Kraftfahrzeugsteuer	160 000	
Zuschlag zur Kraftfahrzeugsteuer	-	
Versicherungsteuer	19 000	
Rennwett- und Lotteriesteuer		
Totalisatorsteuer	400	
Andere Rennwettsteuer	1 000	
Lotteriesteuer	20 000	
Sportwettsteuer	2 500	
Wechselsteuer	18 000	
Feuerschutzsteuer	3 400	
Aufbringungsumlage	-	
Abgeführte Übergewinne	-	
Ausgleichsumlage gewerbli. Betriebe	-	
Sunme 1	2 048 070	
Verbrauchssteuer; Biersteuer	50 000	
Sonstige Abgaben	30	
Sunme der Steuereinnahmen	2 098 100	Summe nach dem Haushaltsplan

1) Einschl. der von Gebietskörperschaften gezahlten Beträge (s. Tab. III 2a), darunter 50 000 Tsd. DM Überschuß aus Vorjahr.-

Landes Hessen und seiner Gemeinden (Gv.)
ordentlicher Haushalt)
und Arten (M o d e l l)

(Erhebungsschema)
- nach Arten -

DM

A u s g a b e n		
	<u>Personalausgaben</u>	
9 334	Beamte	489 875
63 837	Angestellte	166 438
126 406	Arbeiter	29 814
24 890	Sonstige	165 567
417	Versorgung	177 990
16 682 ¹⁾	Summe der Personalausgaben	1 029 683
44 427 ¹⁾	<u>Sachausgaben</u>	77 449
9 271	<u>Sonstige allgemeine und einmalige Ausgaben</u>	
383 487 ¹⁾	Zuweisungen und Zuschüsse an Zweckverbände, sonstige Körperschaften usw.	164 683
1 792	Anschaffung von beweglichem Vermögen	13 266
1	Renten und Unterstützungen	3 967
137 422	Straßenunterhaltung	23 270
193 925 ¹⁾	Betriebsausgaben	74 600
	Ausgaben an Sondervermögen	93 437
	Zuführung an Rücklagen	25 000
	Tilgungen	54 548 ²⁾
	Zinsen	58 844
	Erwerb von Grundvermögen	4 410
	Erwerb von Beteiligungen	5 890
	Zuschüsse an Wirtschaftsunternehmen	345
	Sonstige allgemeine und einmalige Ausgaben	1 480 499 ²⁾³⁾
	Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahr	-
3 109 991	Summe nach dem Haushaltsplan	3 109 991

2) Darunter an Gebietskörperschaften gezahlte Beträge (s. Tab. BII 2a). - 3) Bauausgaben und Darlehen an Dritte (s. Tab. BII 2a).

noch: B. Haushaltsansätze des Bundes, des Landes
außerordentlicher Haushalt) nach Haupt-

II. Haushaltsquerschnitte

3. Gemeinden des Landes Hessen mit mehr
a) Ordentlicher Haushalt

1 000

Gruppierung (Einnahmearten)	Einzelplan /						
	0	darunter:	1	2	3	darunter:	4
	Allgemeine Verwaltung	Oberste Gemeindeorgane (000.-)	Öffentliche Sicherheit u. Ordnung	Schulen	Kultur	Wissens- schafts- pflege (310.- u.320.-)	Für- sorge und Jugend- hilfe
1	2	3	4	5	6	7	8
I. Einnahmen							
0 Steuern und Zuweisungen							
Steuern							
a) Grundsteuer A	-	-	-	-	-	-	-
b) Grundsteuer B	-	-	-	-	-	-	-
c) Grundsteuer C (Baulandsteuer)	-	-	-	-	-	-	-
d) Gewerbesteuer							
aa) nach Ertrag und Kapital	-	-	-	-	-	-	-
bb) nach der Lohnsumme	-	-	-	-	-	-	-
e) Übrige Steuern und steuerähnliche Einnahmen	-	-	-	-	-	-	-
Steuern zusammen	-	-	-	-	-	-	-
Zuweisungen und Umlagen							
a) von Bund und Land)							
b) von Gemeinden und (Gv.))	1 494	68	24 975	2 451	705	286	122 733
c) von sonst. Körperschaften, Vereinen usw.)							
1 Gebühren, Entgelte, Strafen	1 707	9	5 216	1 985	7 076	5	16 436
2 Andere Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	7 414	547	2 144	2 202	2 586	32	43 915
dar.: Überschüsse aus Vorjahren	-	-	-	-	-	-	16
3 Einnahmen der Vermögensbewegung							
a) Rückflüsse von Darlehen	50	6	-	54	37	-	7 763
b) Entnahmen aus Rücklagen und Kapitalvermögen	197	1	16	229	45	-	275
Einnahmen der Vermögens- bewegung zusammen	247	7	16	283	82	-	8 038
Bewirtschaftete Fremdmittel 1)							
Lastenausgleichszahlungen	-	-	-	-	-	-	269 944
Durchlaufende Gelder für wirtschaftliche Unternehmen und Sparkassen	-	-	-	-	-	-	-
Sondervermögen	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige	-	-	-	181	666	-	1 928
Bewirtschaftete Fremd- mittel zusammen	-	-	-	181	666	-	271 872
Summe der Einnahmen	10 862	631	32 351	7 102	11 115	323	462 992

1) Durchlaufende Konten.

Hessen und seiner Gemeinden (Gv.) (ordentlicher und
aufgabenbereichen und Arten (M o d e l l)

(Erhebungsschema)

als 10 000 Einwohnern und Gemeindeverbände

- Einnahmen nach Arten -

DM

Verwaltungszweig

5	6	darunter:			7	darunter:		8	9	darunter:	Summe nach dem Haushaltsplan
Gesundheits- und Jugendpflege	Bau- und Wohnungswesen	Wohnungs- bau und Wohn- siedlung (640.-)	Straßen, Wege, Brücken usw. (650.-)	Wasser- läufe, Wasser- bau (660.-)	Öffent- liche Einrich- tungen Wirt- schafts- förde- rungen	Gemeindl. Anstalten und Ein- richtungen (701.- bis 751.-)	Förderung der Land- und Forst- wirtschaft (760.-)	Wirtschaft- liche Unter- nehmen	Finanzen und Steuern	Finanz- und Steuerver- waltung (901,904)	
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
-	-	-	-	-	-	-	-	-	3 465	-	3 465
-	-	-	-	-	-	-	-	-	76 706	-	76 706
-	-	-	-	-	-	-	-	-	323	-	323
-	-	-	-	-	-	-	-	-	447 367	-	447 367
-	-	-	-	-	-	-	-	-	41 976	-	41 976
-	-	-	-	-	2	2	-	4 801	47 230	-	52 033
-	-	-	-	-	2	2	-	4 801	617 067	-	621 870
9 636	24 758	27	23 082	13	2 805	2 675	69	72	282 177	23	471 806
134 119	34 453	6	23 339	339	94 372	93 773	246	568	2 334	2 252	298 266
20 207	21 235	5 344	9 275	72	20 910	17 648	160	81 940	51 216	38 426	253 767
-	32	-	-	-	95	95	-	-	8 799	2 498	8 942
164	3 622	3 200	404	10	512	110	9	1 659	2 547	1 709	16 409
483	853	166	664	-	563	563	-	228	1 488	411	4 378
647	4 475	3 366	1 068	10	1 075	673	9	1 887	4 035	2 120	20 767
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	269 944
-	-	-	-	-	29	-	-	1 341	25	-	1 395
-	-	-	-	-	-	-	-	1 220	252	-	1 472
244	2	-	-	-	594	4	-	-	937	-	4 552
244	2	-	-	-	623	4	-	2 561	1 214	-	277 363
164 853	84 923	8 743	56 764	434	119 787	114 775	484	91 829	958 043	42 821	1 943 859

II. Haushaltsquerschnitte

3. Gemeinden des Landes Hessen mit mehr
b) Ordentlicher Haushalt

1 000

E i n z e l -

Gruppierung (Ausgabearten)	0	darunter:	1	2	3	darunter:	4
	Allge- meine Verwel- tung	Oberste Gemein- deorgane (000.-)	Öffent- liche Sicher- heit u. Ordnung	Schulen	Kultur	Wissen- schafts- pflege (310.- u.320.-)	Für- sorge und Jugend- hilfe
1	2	3	4	5	6	7	8
II. Ausgaben							
4 <u>Persönliche Ausgaben</u>	52 945	8 184	82 808	28 332	18 135	1 923	65 530
5 <u>Zuweisungen, Umlagen, Steuerbeteili- gungsbeträge, Fürsorgeleistungen</u>							
a) <u>Zuweisungen und Umlagen 1)</u>	606	214	133	60 150	27 763	14 976	43 726
b) <u>Betriebszuschüsse an eigene Wirt- schaftsunternehmen</u>	90	-	-	-	-	-	-
c) <u>Steuerbeteiligungsbeträge</u>	-	-	-	-	-	-	-
d) <u>Renten und Unterstützungen</u>							
aa) <u>Leistungen der Fürsorge</u>	-	-	-	-	-	-	183 516
bb) <u>Renten und Geldzuwendungen</u>	635	36	1	70	46	-	2 963
<u>Zuweisungen, Umlagen, Steuerbeteiligungs- beträge, Fürsorgeleistungen zusammen</u>	1 331	250	134	60 220	27 809	14 976	230 205
6 <u>Andere sachliche Verwaltungs- und Zweck- ausgaben</u>							
a) <u>Unterhaltung unbeweglichen Vermögens</u>	2 201	68	314	6 060	1 371	45	1 798
b) <u>Zinsen</u>	1 049	948	636	8 893	3 628	1 312	2 446
c) <u>Fehlbeträge aus den Vorjahren</u>	-	-	-	-	-	-	-
d) <u>Übrige</u>	18 003	1 895	11 144	25 224	8 807	694	20 156
<u>Andere sachliche Verwaltungs- und Zweckausgaben zusammen</u>	21 253	2 911	12 096	40 197	13 806	2 251	24 400
7 <u>Anteilbeträge an den ao. Haushalt</u>	4 359	-	1 012	13 617	390	-	1 910
8 <u>Ausgaben der Vermögensbewegung</u>							
a) <u>Tilgung</u>	1 112	-	308	9 112	2 149	208	1 626
b) <u>Gewährung von Darlehen</u>	79	7	-	328	-	-	9 304
c) <u>Zuführung an Rücklagen und Kapitalvermögen</u>	935	13	290	2 294	353	62	576
d) <u>Erwerb von Grundvermögen</u>	29	-	86	140	2	-	230
e) <u>Neu- und Wiederaufbau</u>	1 410	64	281	1 501	480	21	1 539
f) <u>Neuanschaffung beweglichen Vermögens</u>	1 709	132	1 642	3 299	2 350	462	847
<u>Ausgaben der Vermögensbewegung zusammen</u>	5 274	216	2 609	16 674	5 334	753	14 147
<u>Bewirtschaftete Frondmittel 2)</u>							
<u>Lastenausgleichszahlungen</u>	-	-	-	-	-	-	269 944
<u>Durchlaufende Gelder für wirtschaftliche Unternehmen und Sparkassen</u>	-	-	-	-	-	-	-
<u>Sondervermögen</u>	-	-	-	-	-	-	-
<u>Sonstige</u>	-	-	-	181	666	-	1 928
<u>Bewirtschaftete Fremdmittel zusammen</u>	-	-	-	181	666	-	271 872
Summe der Ausgaben	85 162	11 561	98 659	159 421	66 140	19 903	608 060

1) Aufteilung nach Zahlungen an Bund und Land, an Gemeinden und Gv., an sonstige Körperschaften, Vereine usw. nicht erkennbar.

2) Durchlaufende Konten

Hessen und seiner Gemeinden (Gv.) (ordentlicher und
aufgabenbereiche und Arten (M o d e l l)

(Erhebungsschema)

als 10 000 Einwohnern und Gemeindeverbände

- Ausgaben nach Arten -

DM

p l a n

5	6	darunter:			7	darunter:		8	9	darunter:	Summe nach dem Haushalts- plan
Gesund- heits- und Jugend- pflege	Bau- und Wohn- wesen	Wohnungs- bau und Wohn- wied- erbaue (640.-)	Straßen, wege, Brücken u.w. (650.-)	Wasser- läufe Kultur- bau (660.-)	Öffent- liche Einrich- tungen Wirt- schafts- förde- rungen	Gemeindl. Anstalten und Ein- richtungen (701.- bis 751.-)	Förderung der Land- und Forst- wirtschaft (760.-)	Wirtschaft- liche Unter- nehmen	Finanzen und Steuern	Finanz- und Steuerver- waltung (901,904)	
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
127 658	42 879	1 162	11 683	695	72 747	69 042	728	4 982	42 422	25 097	541 436
20 745	9 396	1 434	7 473	270	3 133	1 591	341	1 136	84 614	4	231 422
-	-	-	-	-	35	35	-	5 343	58	58	5 326
-	-	-	-	-	-	-	-	-	27 816	-	27 816
63	-	-	-	-	2	2	-	31	77	-	183 689
158	298	293	4	-	87	14	59	338	23	-	4 616
20 966	9 694	1 727	7 477	270	3 257	1 642	400	6 865	116 369	62	473 069
5 521	28 217	44	27 183	783	9 051	7 702	268	2 384	2 999	37	59 936
6 511	21 920	8 827	10 192	146	12 140	11 150	33	4 630	17 795	177	79 525
-	480	-	480	-	97	97	-	-	849	-	1 425
78 539	20 029	2 147	7 798	151	53 489	49 426	488	6 838	15 827	2 356	237 756
90 371	70 646	11 018	45 643	1 080	74 832	68 375	789	13 382	37 459	2 770	398 642
8 133	18 905	1 074	17 194	542	6 758	5 712	30	1 823	838	-	37 927
5 339	13 740	4 140	7 417	96	8 071	8 986	14	2 874	9 512	7	53 893
169	5 814	5 480	-	-	228	159	12	1 035	213	2	17 172
3 115	16 682	2 212	14 034	14	13 887	12 747	28	1 179	16 768	96	56 879
393	873	427	443	-	129	129	-	12	542	-	2 458
4 130	26 080	1 081	24 586	-	7 927	6 765	2	514	1 323	14	43 185
4 764	1 168	13	351	9	4 514	4 373	62	231	594	428	21 116
17 910	64 357	13 353	48 804	121	34 754	31 160	118	5 845	29 004	547	195 904
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	269 944
-	-	-	-	-	29	-	-	1 341	25	-	1 395
-	-	-	-	-	-	-	-	1 220	262	-	1 472
244	2	-	-	-	594	4	-	-	937	-	4 552
244	2	-	-	-	623	4	-	2 561	1 214	-	277 363
261 282	213 483	28 334	128 791	2 408	192 951	175 935	2 065	35 660	223 526	28 596	1 944 344

nach: B. Haushaltsansätze des Bundes, des Landes
außerordentlicher Haushalt) nach Haupt-

II. Haushaltsquerschnitte

3. Gemeinden des Landes Hessen mit mehr
a) außerordentlicher Haushalt - Ein-

1 000

Gruppierung (Einnahme-/Ausgabearten)	E i n z e l -							
	0	darunter:		1	2	3	darunter:	
	Allge- meine Verwal- tung	Oberste Gemein- deorgane (100.-)	Öffent- liche Sicher- heit u. Ordnung	Schulen	Kultur	Wissen- schafts- pflege (310.- u.320.-)	Für- sorge und Jugend- hilfe	
1	2	3	4	5	6	7	8	
<u>I. E i n n a h m e n</u>								
Zuweisungen								
a) von Bund und Land)								
b) von Gemeinden und Gemeindeverbänden)	892	-	-	35 439	5 713	3 500	2 720	
c) von sonstigen Körperschaften usw.)								
Anteilbeträge vom ordentlichen Haushalt	4 360	-	1 012	10 617	390	-	1 910	
Rückflüsse von Darlehen	4	-	-	-	-	-	-	
Schuldenaufnahmen								
a) bei Bund und Land)	-	-	-	40	-	-	82	
b) bei Gemeinden und Gemeindeverbänden)								
c) aus Kreditmarktmitteln und öffent- lichen Sondermitteln	2 731	-	504	36 812	24 134	4 211	11 960	
d) Innere Darlehen	-	-	-	10	-	-	3	
Entnahmen aus Rücklagen und Kapital- vermögen	3 244	-	150	7 107	1 602	-	2 232	
Erlöse aus Veräußerungen von Grund- und sonstigem Sachvermögen	1 027	-	2	1 343	-	40	72	
Sonstige Einnahmen	505	-	14	1 164	95	-	118	
Summe der Einnahmen	12 783	-	1 722	95 705	31 934	7 751	18 995	
<u>II. A u s g a b e n</u>								
Tilgung	-	-	-	-	-	-	-	
Gewährung von Darlehen	-	-	-	-	-	-	1 450	
Zuführungen an Rücklagen und Kapitalvermögen	-	-	-	1	4 000	-	-	
Erwerb von Grundvermögen	1 051	-	2	1 027	223	-	305	
Neu- und Wiederaufbau	11 930	-	1 500	96 777	18 454	5 540	15 179	
Neuanschaffung von beweglichen Vermögen	40	-	100	2 725	321	-	1 027	
Sonstige Ausgaben	52	-	-	1 576	8 926	2 211	1 054	
Summe der Ausgaben	12 783	-	1 722	95 705	31 934	7 751	18 995	

Hessen und seiner Gemeinden (Gv.) (ordentlicher und
aufgabenbereichen und Arten (M o d e l l)

(Erhebungsschema)

als 10 000 Einwohnern und Gemeindeverbände
nahmen und Ausgaben nach Arten -

DM

p l a n

5	6	darunter:			7	darunter:		8	9	darunter:	
Gesund- heits- und Jugend- pflege	Bau- und Wohn- nungs- wesen	Wohnungs- bau und Wohn- sied- lung (640.-)	Straßen, Wege, Brücken usw. (650.-)	Wasser- läufe, Kultur- bau (660.-)	Öffent- liche Einrich- tungen Wirt- schafts- förde- rungen	Gemeindl. Anstalten und Ein- richtungen (701.- bis 751.-)	Förderung der Land- und Forst- wirtschaft (760.-)	Wirtschaft- liche Unter- nehmen	Finanzen und Steuern	Finanz- und Steuerver- waltung (901,904)	Zusammen
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
11 678	31 972	-	30 923	160	10 548	10 342	55	1 346	800	-	101 158
8 133	18 905	1 053	17 182	242	6 739	6 411	30	1 825	838	-	57 929
-	90	90	-	-	100	-	-	685	160	-	1 039
350	2 780	144	2 230	-	4 423	4 405	18	1 321	-	-	8 996
46 416	113 440	50 984	55 248	113	56 407	56 112	17	75 320	17 933	-	385 587
539	1 170	175	995	-	934	1 029	-	-	300	-	2 975
5 619	25 559	500	23 068	33	23 784	21 758	-	1 204	6 221	-	76 722
927	1 227	800	390	-	204	204	-	-	13 700	-	18 407
170	2 853	487	2 366	-	1 511	1 508	-	30	959	-	7 429
73 832	197 996	54 233	132 402	548	104 650	101 769	120	81 731	40 911	-	660 240
135	594	407	187	-	182	181	-	150	5 127	-	6 188
-	37 248	35 010	2 037	-	400	300	-	30 119	5 011	-	74 258
102	11 665	11 665	-	-	216	216	-	2 452	6 878	-	25 314
636	16 305	1 158	12 602	-	356	202	-	1 500	18 320	-	40 525
68 380	103 379	2 723	98 223	507	95 245	92 625	120	44 977	5 143	-	453 694
1 749	685	-	265	-	4 021	4 020	-	216	256	-	11 198
2 830	28 120	3 270	19 088	43	4 230	4 225	-	2 317	176	-	49 063
73 832	197 996	54 233	132 402	548	104 650	101 769	120	81 731	40 911	-	660 240